

WOCHE 3
Götter und Naturgeister

Persephone

Bei den
Griechischen Göttern
gab es einmal eine junge
Frau namens Persephone.
(sprich: PersE-foNE). Sie war eine
Frühlingsgöttin. Eines Tages sah Hades,
Der Herrscher der Unterwelt, die junge Frau
Und verliebte sich in sie. Weil sie ihn aber nicht
Wollte, entführte er sie in sein Reich. Als Demeter,
Persephones Mutter, das erfuhr, war sie sehr wütend.
Und da sie die Göttin der Landwirtschaft war, hatte das ernste
Folgen: Nichts wuchs mehr, nichts reifte mehr, eine gewaltige
Hungersnot drohte den Leuten.
Daraufhin entschied Zeus, der Göttervater, dass Persephone
zurück an die Oberfläche kommen könne, wenn sie im
Totenreich nichts gegessen habe. Dummerweise war das jedoch
der Fall. Daraufhin beschloss er, dass sie 8 Monate im Jahr bei
ihrer Mutter auf der Erde leben solle, die übrigen vier Monate
aber bei Hades im Totenreich. So kommt es, dass im Winter
nichts wächst. Im Frühling, wenn Persephone an die
Erdoberfläche zurückkehrt, beginnt die Natur auch wieder zu
blühen.

